

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 222.

Halle, Sonntag den 21. September

1856.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 19. Septbr. Der heute ausgegebene „Staats-Anzeiger“ enthält eine Anzahl Ordensverleihungen an Militärpersonen, welche aus Anlaß der diesjährigen Herbstübung des 1. Armeekorps in der Provinz Preußen stattgefunden. Es erhielten:

Den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Schwertern am Ringe: dem Commandeur der 3. Kavallerie-Brigade, General-Major von Hermann, dem Commandeur der 3. Kavallerie-Brigade, General-Major von Bonin I.

Den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Commandeur der 4. Division, General-Major von Danbahr.

Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Inspecteur der 1. Artillerie-Inspection, General-Major von Buttammer, dem Kommandanten von Stettin, General-Major Freiherrn von der Goltz, dem Commandeur der 5. Infanterie-Brigade, General-Major von Geister, dem Commandeur der 6. Infanterie-Brigade, Obersten von Diegraben, dem Commandeur der 7. Infanterie-Brigade, General-Major von Bagensky, dem Commandeur der 8. Infanterie-Brigade, General-Major Seering, dem Commandeur der 4. Kavallerie-Brigade, Obersten Collins.

Den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit Schwertern am Ringe erhielten 2, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife 7, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse 19, und das Allgemeine Ehrenzeichen 14 Personen.

Der Großherzog von Baden ist heute Vormittag hier eingetroffen. Von den fürstlichen Personen welche der morgenden Vermählung des Großherzogs beiwohnen werden, sind bis jetzt angekommen der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen-Weimar, der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Coburg Gotha, der Landgraf und die Landgräfin von Hessen-Philippsthal Barchfeld, die Prinzen Wilhelm und Leopold zu Löwenstein-Wertheim.

Die schon seit längerer Zeit bekannte Verlängerung des Termins für die zollfreie Einfuhr von Getreide und Hülsenfrüchten, Mehl daraus und anderen Mühlenfabrikaten, bis Ende December d. J., wird nun auch in einer im amtlichen Theile des „St. A.“ publizirten Bekanntmachung des Finanzministers vom 16. September amtlich bestätigt.

Stuttgart, d. 16. Sept. Das „Deutsche Volksblatt“, Organ der Katholiken, erwirbt sich das Verdienst, in zwei Correspondenzen vom Redar den Schleier von den Verabredungen zu heben, welche auf den Dreidenten Konferenzen im Mai dieses Jahres zwischen Abgeordneten der protestantischen Kirchen Sachsens, Baierns, Hannovers, Württembergs und beider Mecklenburg über Wiedereinführung der Privatabsolution und Privat-Beichte getroffen worden sind. Die Verabredungen bilden in 23 Punkten einen wohlüberdachten Plan, allmählig und etappenweise zu dem gewünschten Ziele zu gelangen. Der 23. Punkt faßt den Feldzugsplan also zusammen: „Man wird, um zu der ordentlichen Beichte und Absolution zurück zu gelangen, zunächst die Privat-Absolution wieder einführen, auch das Verlangen der Absolution wieder aufnehmen, danach aber die Beicht-Unterredung wieder in Gang bringen und zwischen der Wiederherstellung der Privat-Absolution und der Wiederaufnahme der Privat-Beichte die Massenhaftigkeit der Communionen zu gewissen Zeiten befähigen und die Sonntags-Beichte wieder herstellen müssen.“ Außerdem soll darauf abgezielt werden, die persönliche Anmeldung wieder streng einzuführen, damit der Pastor zeitig wisse, „wen er in der Beichte zu erwarten habe“ (Punkt 2). Die Absolution kann der Pastor u. a. verweigern denen, welche frecher, das Evangelium umstürzender Lehre anhangen und sich nicht belehren lassen wollen und befehlen (Punkt 15). Bei Verlagung der Absolution ist sogleich auf die Folgen derselben, zum Beispiel „Unfähigkeit zur Pöthenhaft“ aufmerksam zu machen. Interessant und für weiter gehende Tendenzen schlußig ist Punkt 18: „Die Handhabung der öffentlichen Kirchen-Disciplin (durch den Nominat-Gemeinderath, durch die öffentliche Verkündigung des Sünders vor der Gemeinde, durch die Ausschließung desselben aus der Gemeinde) steht dem Pastor für sich nicht allein zu, sondern erfordert ordentlichen Proceß und gerichtlichen Spruch. Aber die Kirchen-Regierungen sollen Sorge tragen, daß die Consistorial-Kirchen-Gerichte, beziehungsweise ihre Competenzen wieder hergestellt würden.“ Auch eine beson-

dere Beicht- und Absolutionsformel, für jeden einzelnen Confitenten anwendbar, ist aufgesetzt. (Köln. Btg.)

Schweiz.

Dem „Schwäb. Merkur“ wird aus der Schweiz geschrieben: „Von vielen Seiten wird auf sofortige Veröffentlichung der royalistischen Correspondenzen gedrungen, wodurch die Ereignisse in Neuenburg vorbereitet wurden. Sichern Vernehmen nach wird dies erst nach vollendeter Untersuchung und darüber sind die Kommissare, der Generalprocurator und das Justiz- und Polizeidepartement der Eidgenossenschaft mit einander völlig einverstanden. Diese Correspondenz besteht bis jetzt aus 44 Briefen, in welchen die Briebe und die Durchführung der Erhebung mit seltener Klarheit und zum Theil in ausgezeichnete Sprache vorliegen.“

Frankreich.

Paris, d. 17. Septbr. Der „Moniteur“, der heute keinen amtlichen Theil enthält, berichtet aus Biarritz vom 14. Sept.: „Marschall Serrano hat gestern dem Kaiser und der Kaiserin die Deputation von Biscaya vorgestellt, die gekommen ist, ihren Majestäten den einmüthigen Beschluß der Junta dieser Provinz zu überbringen, welcher den kaiserlichen Prinzen als berechtigt anerkennt, die mit der Eigenschaft eines Sennor und Bürgers von Biscaya verknüpften Titel und Vorrechte zu genießen. Die Herren Lopez de Valle und Salvador de Laguerica behändigten nach einer sehr schmeichelhaften Anrede dem Kaiser die amtlichen Documente. St. Majestät antwortete, er sei sehr dankbar dafür, daß die Königin von Spanien gefattet habe, daß die Deputation ihm vorgestellt werde; auch sei er tief gerührt von diesem Beweise von Sympathie der Provinz Biscaya für die Kaiserin und für seinen Sohn; derartige Kundgebungen könnten die Bande nur enger knüpfen, welche die beiden Länder vereinigen, und er fühle sich glücklich in dem Gedanken, daß der kaiserl. Prinz auch spanisches Blut in den Adern habe; denn er habe stets für dieses ritterliche und kriegerische Volk eben so viel Zuneigung als Achtung empfunden.“ — Die angebliche Note der Westmächte an Neapel mit den neuen vier Punkten, welche vor Kurzem die „K. Z.“ mittheilte, wird von unterrichteter Seite für eine nicht einmal sehr geschickte Erfindung erklärt, während die Aechtheit der früher von der „K. Z.“ gebrachten neapolit. Note bestätigt wird.

Paris, d. 18. Septbr. Einer in den heutigen halbamtlichen Blättern enthaltenen Note zufolge wird der Kaiser und die Kaiserin erst am 1. Decbr. nach Paris zurückkommen. — Graf Hatzfeldt, der preussische Gesandte am hiesigen Hofe, welcher bekanntlich nach Biarritz gereist ist, wird daselbst bleiben, so lange der Aufenthalt des Kaisers dauert, und erst mit dem Hofe nach Paris zurückkehren. — Die seit Anfang der Woche dahier erfolgten Verhaftungen trafen lauter Mitglieder von geheimen Gesellschaften. — Manin hat heute 612 Franken als Betrag der von den in Bordeaux wohnhaften Italienern gemachten Subscription für die hundert Kanonen erhalten. Diese Summe wurde von 306 Personen vorgestreckt, von welchen jede 2 Francs zeichnete. — Hr. Brett, der Ingenieur des unterseeischen Telegraphen, der gegenwärtig in Paris ist, hat eine Denkschrift eingereicht, um das Unglück, das seinem Unternehmen neuerdings widerfahren, zu erklären und zu entschuldigen, und um die Fortsetzung der Unterstützung der Regierung zu erlangen. — Der Befehl der Regierung, die Absendung von Sträflingen nach Cayenne einzustellen, soll eine Folge des jetzt feststehenden Beschlusses sein, jene ungesunde Straf-Colonie als solche gänzlich aufzugeben und fortan New-Caledonien zur Straf-Colonie des Staates zu machen. Die darauf bezüglichen Einrichtungen sind angeblich bereits angeordnet. — Der letzte Courier vom Senegal hat die Nachricht gebracht, daß die Hauptlinge der Dualos, worunter eine Königin und drei Prinzessinnen mit wunderlichen Namen, sich endlich unterworfen haben. Eine dieser Prinzessinnen hatte einen

Aus der Provinz Sachsen.

Eine gerichtliche Verhandlung, welche in mehrfacher Beziehung von Interesse ist, hat vor Kurzem stattgefunden. Die „Magd. Ztg.“ berichtet darüber Folgendes:

Naumburg, d. 16. Sept. Am 9. Juli 1855 vertrat der frühere Staatsanwalt Heße vor dem hiesigen Schoungerichte in einer Anklage wider den Literaten Schrader von hier den Naumburger Staatsanwalt Schrader, über den die Geschwornen ein theilweises Schuldig ausgesprochen hatten, wurde auf besonderen Antrag des genannten Staatsanwalts beim Bezirksgericht ein, die später den Erfolg hatte, jedoch die Wichtigkeitsbewandern beim Bezirksgericht ein, die später den Erfolg hatte, jedoch die Wichtigkeitsbewandern beim Bezirksgericht ein...

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 19. bis 20. September 1856. Kronprinz: Hr. Hauptm. v. Neumann m. Fam. u. Dienersch. a. Sangerhausen. Die Hrn. Kauf. Naumann m. Fam. a. Bremen, Wof a. Berlin, Böckers a. Magdeburg. Hr. Adokat Bason a. London. Hr. Kreisrichter v. u. zum Busch m. Fam. a. Grätz b. Posen. Hr. Graf Wigham a. Dresden. Stadt Zürich: Hr. Amtm. Schmeißer a. Sanglöffmümmern. Frau Baronin v. Kreuzberg m. Dienersch. a. Meiningen. Hr. Fabrik. Widner a. Dillingen. Die Hrn. Kauf. Philippson a. Berlin, Schreyer a. Frankfurt, Heller a. Hanau, Armin a. Berlin, Schäder a. Leipzig, Köbler a. Bremen. Goldner Biag: Die Hrn. Kauf. Broch a. Gemin, Benne a. Cönnern, Schmidt a. Dresden. Die Hrn. Fabrik. Walfhof m. Gem. a. Neugattersleben, Pezolt a. Kofweim. Hr. Ingen. Setzig a. Stuttgart. Hr. Dr. Pfeiffer a. Breslau. Hr. Rent. Meyer a. Tharand. Goldner Löwe: Comtesse d'Amoulin a. Brüssel. Hr. Vicomte d'Antes a. Compiegne. Hr. Freih. Graf v. Roge a. Bernburg. Hr. Oberstleut. a. D. v. Jsenburg a. Memel. Hr. Haupt-Steuers-Assistent v. Medel a. Cöln. Die Hrn. Kauf. Ludwig a. Weiskens, Pabst a. Magdeburg, Fork a. Halberstadt, Nordbrock a. Paswalk, Profowski a. Berlin. Hr. Berg-Inspect. Hoyer a. Waldenburg i. Sachsen. Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Blumenberg a. Melle, Körner a. Mainz, Hr. Rent. Nelson a. England. Hr. Rit. ergausbes. Böber a. Schiefershof. Hr. Fabrik. Krandt a. Nordhausen. Hr. Stud. med. Luchen a. Stoffsirub. Goldner Kugel: Die Hrn. Defon Engelmann a. Hannover, Schöne a. Köpenick, Hr. Commis. Billenroth a. Güssen. Die Hrn. Kauf. Müller a. Leipzig, Vogel a. Dahme, Benede a. Gisleben. Hr. Pferdchbt. Fortann a. Benzneckstein. Magdeburger Bahnhof: Hr. Stud. Tuschon a. Heidelberg, Hr. Garten-Dir. Funf a. Schloß Dejuch. Die Hrn. Rent. Barbosa a. Kominer a. Paris. Hr. Schoup. Dir. Müller m. Gem. a. Leipzig. Hr. Dr. Schubert a. Berlin. Hr. Gutbes. Cramer m. Fam. a. Torgau. Hr. Inspector Klein-Schmidt a. Erfurt. Thüringer Bahnhof: Hr. Kaufm. Köhler u. Hr. Oberstleut. Kiekerburck a. Berlin. Hr. Privatm. Marks m. Frau a. Dresden. Hr. Fähn. ich Ruhny a. Erfurt.

Bekanntmachungen.

Die untere Etage des Petersenschen Hauses auf dem großen Schlamme ist vom 1. October d. J. ab zu vermieten durch den Justizrath Fritsch.

Auction.

Mittwoch den 21. d. u. folg. Tage von Mittags 1 Uhr ab wird der Mobiliennachlaß der Fr. Baroness v. König, bestehend in Meubles, Haus- u. Küchengeräth, Porzellan, Glasgeschirr und Steingut, einer beträchtlichen Damengarderobe, Wäsche, Tafelzeug, Betten; ferner 1 Faß Spirit, 1 Faß Del, 1 Faß Geringe, 1 Million Streichhölzchen, 9 1/2 Sack Kaffee in 5 u. 6 U Theilen, 12 Flaschen Champagner, 81 Fl. verschiedene Weine, eine Partie Stiefel-eisen, Dfenschuppen u. Zangen, Fleischerhämmer, 2 1/2 Schock Wappenköpfe und andere Sachen in dem Zimmer rechts auf dem Hofe des Königl. Kreisgerichts gerichtlich verauktionirt werden. Graeven, Auct. - C.

Auction.

Montag den 29. d. Mts. u. folg. Tage von Mittags 1 Uhr ab, werden in dem Zimmer hier rechts auf dem Hofe des Königl. Kreisgerichts die Oppner'schen Lederwaaren, bestehend in Sohlleder, Wüdhäuten, Kind-, Gyps- und Zuchtenleder, Rof- u. Kalbleder, Semischleder, Ziegen-, Gemsen-, Schaaf- u. Seebundsleder, Cassian, Korban, couleurt, lackirt und gepreßte Leder in allen gangbaren Sorten, in ganzen Häuten, Faseln und Abschnitten, 170 Paar Stiefel, Halbstiefel und Vorschuhleder, 54 Paar Stiefelsohlen, Gummielnsaf in Seide und Wolle, roher Hanf, Patenthanf, Hanf- u. Bestickgarn, Borsten, Korfsohlen, Schuhmacherspan, Stiefel-eisen, 284 Paar Schuhmachereisen, Derter, Eisen- und Holzstifte, Meubles und Hausgeräthe, eine Cylinderlampe u. and. Sachen gerichtlich verauktionirt werden. Graeven, Auct. - Comm.

Ein Logis aus Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, Bodenraum u. s. w., sehr freundlich und gesund, zum 1. October zu beziehen bei Gbert & Comp., Martinsberg Nr. 1.

Ein anständiges Mädchen, welches die Wolerei und Federvieh-zucht versteht, findet zu Michaelis Stellung.

Näheres große Brauhausgasse Nr. 31, eine Treppe.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

In mehreren Zeitungen befindet sich eine, an die bei der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft Versicherten gerichtete Aufforderung, in welcher die angeblich unterzeichneten mehreren Grundbesitzer des Reichenbacher Kreises mittheilen: daß eine Anzahl der dortigen Versicherten mit uns in Differenzen gerathen und mehrere zur Klage geschritten seien, sowie: daß Beschwerden gegen die Gesellschaft mit Belägen unter der Adresse: „Fabrikbesitzer S. D. Peterswalbau“ eingesendet werden könnten.

Zur Vervollständigung dieser Aufforderung müssen wir erklären, daß wir auch in der Provinz Schlessen mit großem Vertrauen besetzt sind und demzufolge dort, insonderheit aber im Reichenbacher Kreise, eine sehr große Anzahl von Versicherungen laufen haben, von welchen letzteren jedoch nur zwei die Aeraanlassung zu Differenzen geworden sind. — Dieselben betreffen: den Mühlensbesitzer Gottlob Dierig und den Bauergutsbesitzer Carl Günther in Peterswalbau.

Beiden mußte aus triftigen Gründen die Entschädigungsleistung versagt werden. — Sie haben in Folge dessen gegen uns geklagt und ist Dierig in 2 Instanzen abgewiesen, während bezüglich des Günther noch kein Urtheil ergangen ist. — Daß wir in beiden Fällen nothwendig gezwungen waren, die Entschädigung zu verweigern, darüber dienen die betreffenden Acten als Belag, deren Einsicht in unserm Geschäftslocale wir Jedem gern gestatten, der irgend wie ein Interesse an der Sache nimmt, indem wir niemals Ursache haben, die Deffentlichkeit zu scheuen, um so weniger, als wir stets gewohnt sind, jedem rechtlichen Versicherten die ihm zustehende Entschädigung in liberalster Weise und unter billiger Rücksichtnahme zu gewähren.

Diesem Grundsatz haben wir den blühendsten Standpunkt zu danken, auf dem sich unser Institut befindet. Um so mehr müssen wir es aber für unsere Pflicht erachten, an demselben festzuhalten und unsere Handlungsweise nicht etwa durch Androhung von Veröffentlichungen und deren Ausführung bestimmen zu lassen.

Wer demnach von unseren Versicherten eine gerechte Beschwerde über uns zu führen hat, der kann es jedenfalls vorziehen, statt unter obiger Chiffer an den ic. Dierig, sich wohl besser direct an uns zu wenden.

Magdeburg, den 17. September 1856.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft. M. Schubart, verwaltender Director. Friedr. Knoblauch, General-Bevollmächtigter.

Nachdem Se. Hoheit der älteste regierende Herzog zu Anhalt das Statut unserer Gesellschaft bestätigt und letzteren die Rechte einer Corporation verliehen, kann das nunmehr endgültig festgestellte und bestätigte Statut von den Herren Actionairen, soweit sie es nicht bereits empfangen, in unserm Geschäftsbureau zu Halle a. S. und bei sämtlichen Herren Agenten in Empfang genommen werden.

Cörben, den 16. September 1856.

Der Vorstand der Tyroler Bergbau-Actien-Gesellschaft.

Geschäftsführung.

Die Besitzerin eines größeren ländlichen Grundstücks (Deconomie) ist gefunden, dasselbe einem gebiegenen qualifizirten Manne zur Leitung anzuvertrauen, unter Umständen mit üblichem Prozent-Verhältnis zu überlassen. Selbstbewerber (ohne Familie) wollen ihre Adressen bis Anfang October cur. — doch nicht anonym — unter Chiffre M. R. 15 post restante franco Halle a/S. einfinden. Unterhändler verboten.

Eine Scheere gefunden auf dem Rosmarkt. Abzuholen in Drobig Nr. 4.

Empfehlung.

Zur bevorstehenden hiesigen Michaelis-Messe empfehlen wir ein gros Lager aller Sorten Knöpfe, französischer und deutscher Galanterie- und Kurzwaaren, und sichern bei reellster Bedienung billige Preise zu. Leipzig, im September 1856.

Nieweg & Wirth, Neumarkt Nr. 36, neben dem Gewandhause.

Ein Mädchen von außerhalb, welches gut nähen kann, kann zum 1. October in Dienst treten Markt, Bärgeasse Nr. 7. J. F. Naue.

Machener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
 Bis zur Ernennung und Bestätigung eines Nachfolgers für den gestern verstorbenen Agenten Herrn **Dietrich** zu Mächeln wird Herr **Secretär Richter** daselbst die Güte haben, die Aufgaben der Herren **Versicherten** an mich zu befördern. Außerdem stehen die benachbarten Agenten:

Herr **Alb. Müller** zu Duerfurt,
 Secretär **Gutke** zu Lauchstedt,
H. Meiß zu Freiburg,
C. W. Kabisch zu Nebra,

gern zur Disposition.

Halle, den 20. September 1856.

Der Haupt-Agent
Ehrenberg, Reg.-Aff. a. D.

Photographien, Panotypien und Daguerreotypien

werden täglich von früh 8 bis 5 Uhr Nachmittags im Atelier Leipzigerstraße Nr. 27 neben dem Stadtschloßgraben angefertigt.

Photographien von 1 Rp an 5 Zoll im Durchmesser, bei 30 Stück Abnahme à Stück 3 1/2 Sgr.

Panotypien auf Wachstuch und Glas von 10 1/2 Sgr an.

Daguerreotypien von 10 1/2 Sgr an.

Für die größte Aehnlichkeit und Sauberkeit wird garantiert.

H. Hildebrand.

Für Hustenleidende und Brustfranke.

Um die Nützlichkeit meiner Gesundheitsfabrikate auch den kleinsten Kindern angezeihen zu lassen, fertige ich jetzt einen **Syrup** an, der für dieselben ganz die günstige Wirkung hat, wie meine Brustbonbon für Erwachsene.

Verkaufspreis à Flasche 7 1/2 und 5 1/2 Sgr.

A. Krantz, Mittelstraße.

Cacao in Blöcken und ausgeschlagen à 12 und 14 1/2 Sgr, gereinigten **Sonig** à 6 1/2 Sgr bei

A. Krantz.

Wir haben in einigen Stücken dieser Zeitung Gypsdünger zu 1 Thlr. der Centner angekündigt, und machen unter **Düngegypp** und **Gypsdünger** folgenden wesentlichen Unterschied. Ersterer, Düngegypp, ist der gewöhnliche Gypp wie er gemahlen und gebrannt verkauft wird, und gewöhnlich wird zum Düngegypp der Ubraum und alles sonst nicht Brauchbare zum reinen Gypp genommen, es ist also vom Gypp das Schlechteste und ist in Wetbau zu 2 1/2 Sgr. der Centner zu haben. **Gypsdünger**, wie wir ihn zum Verkauf anbieten, besteht aber aus 10 Theilen vom besten Gypp, einem Theile Blut, einem Poudre, einem Urate, 1/2 Theile Schwefelsäure, 1/2 Theile Eisenvitriol, einem Theile Salzsäure. Also ein Gypsdünger, der diese Bestandtheile enthält, ist wesentlich vom Düngegypp verschieden, und wird wohl hin und wieder „chemischer Guano“ genannt; was man aber von solcher Benennung zu halten hat, leuchtet nach obiger Zusammensetzung ein. Chemischer Guano hat die Bestandtheile des Guano, nämlich Ammoniac und phosphorfaure Salze, Gypsdünger hat davon nichts, und nur derjenige mag mit dem Namen „chemischer Guano“ bezeichnet werden, welcher nach Analyse eines Chemikers die Bestandtheile des Guano nachzuweisen im Stande ist. Sonst liegt dem Namen häufig eine Täuschung zum Grunde.

Wir verweisen, was die Wirksamkeit des **Gypsdüngers**, nicht des Düngegyppes, anbelangt, auf die kleine Abhandlung, welche wir zu 2 1/2 Sgr. verkaufen und ferner das Bettner'sche Wochenblatt, wo wir darüber folgendes mitgetheilt haben. Seine Wirkung ist vorzugsweise auf Blattgartenfrüchte, z. B. Kohl, Kraut, Rüben und vor allem Klee, ebenso auf Gurken, Melonen und Sallat. Auf Korn, Weizen, Hafer und Gerste, wendet man ihn deswegen nicht gern an, weil derselbe eine zu große Leppigkeit des Buchses hervorbringt, wodurch das Umlegen besonders bei tiefstehenden Aeckern, und das Abfaulen des untern Stengels zu fürchten ist. Auf Erbsen, Linsen und Wicken angewandt, wird er den Erwartungen stets entsprechen. Außerdem zieht dieser Dünger kräftig den Stickstoff aus der Luft, so wie die Feuchtigkeit an, und wirkt dadurch nachhaltig fürs andere Jahr auf 2 Prozent Körnerertrag. Der Gypsdünger hat keine Schwierigkeiten in seiner Zusammensetzung, nur in den Landwirthschaften, wo es an Räumlichkeit und Gelegenheit zur Herbeischaffung der Stoffe fehlt, wird der Ankauf zweckmäßig sein, darum, und weil man hier und da dessen Fabrikation gewünscht hat, bieten wir hierdurch zum Ankauf Gelegenheit, und zwar zu sehr billigen Preisen!!!

A. Ritter & Comp. zu Halle.

In allen Buchhandlungen (**Halle** in der **Pfefferschen Buchh.**) ist zu haben:

Rob. Vabo: Der Meister im Kegelspiele.

Eine vollständige Anweisung zur Herstellung und Conservierung guter Kegelhöhnen, sowie zu den verschiedenen Spielarten, Gesetzen, Conneurs, Strafen, Betrügerien und dem entdeckten Geheimnisse, wozu auf jeden richtig ausgeführten Wurf alle neun Kegel fallen müssen. Nebst einem besonders gedruckten **Kegel-Reglement**. 16. geh. Preis: 7 1/2 Sgr.

Въ всѣхъ книжныхъ магазинахъ (Халле въ книжномъ магазинѣ Пфферсена) можно получить:

Въ всѣхъ книжныхъ магазинахъ (Халле въ книжномъ магазинѣ Пфферсена) можно получить:

Въ всѣхъ книжныхъ магазинахъ (Халле въ книжномъ магазинѣ Пфферсена) можно получить:

Въ всѣхъ книжныхъ магазинахъ (Халле въ книжномъ магазинѣ Пфферсена) можно получить:

Въ всѣхъ книжныхъ магазинахъ (Халле въ книжномъ магазинѣ Пфферсена) можно получить:

Zum Wiesenmarkt nach Cisleben gehen Personenwagen aus der „Gold. Kugel“ in Halle Sonntag früh 9 und Mittag 1 Uhr ab und Montag Nachmittags 5 und Nachts 1 Uhr aus dem Gasthaus „Zum Löwen“ in Cisleben zurück. **J. G. Schaaf.**

30 Centner Conto-Bücher sind im Ganzen oder einzeln billig zu verkaufen bei **J. Bethmann**, gr. Steinstr. Nr. 63.

Bruchbandagen empfiehlt **Fr. Lange.**

Echt peruan. Guano bei **Ebert & Comp.**, Leipzigerstr. Nr. 71.

Marmorwaaren, schönste Waschtische zum Auseinandernehmen, Consolen etc. bei **Ebert & Comp.**

Franzbranntwein zum medizinischen Gebrauch mit Salz in bekannter Güte bei **Ebert & Comp.**

Bodenräume zu Getreide u. dgl. bei **Ebert & Comp.**

Große Stralsunder Bratheringe mit delikater Gewürzsaucе à Stück 9 Sgr. **Boltze.**

Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

Das Grummet von der Bernsteinschen Wiese in Passendorf, circa 10 Morgen, und 3/4-jährige Schweine, Altensburger Rasse, hat billig zu verkaufen der Freigutsbesitzer Schmidt in Morl.

Chamottsteine,

prima Dualität à 24 Rp, ordin. 15 Rp pro Tausend empfehlen

Theod. Kayser & Comp.

ThonSchlemmeri a. d. Saale b. Sennewitz.

Guano,

echt peruan., bei **Ernst Voigt.**

Guano,

echt peruan., empfiehlt

Ernst Becker,

Strohhof, Herrenstrasse Nr. 10.

Süßen

sind zu haben Steinweg Nr. 7.

2 starke Ackerpferde stehen zum Verkauf auf dem Rittergut Zöberitz bei Halle.

Aecht englisches Sicht-Papier à Blatt 2 1/2. Bewährt gegen Sicht und Reissen.

Zu haben bei **C. Haring**, Neunhäuser Nr. 5.

Harmonie.

Heute, Sonntag den 21. Sept.: Abends 8 Uhr **Sorée** im „Bürgergarten.“ Billets sind abzugeben bei den Herren **Leidenfrost, Dietrich** und **Nennenpennig.**

Sonntag giebt's frischen Speck und Obstfuchen und Gänsebraten bei

A. Lehmann im Bierkeller.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Morgen 10 Uhr endete nach kurzem Krankenlager sein irdisches Dasein der Tischlermeister **Eduard Voigt** zu Morl im noch nicht vollendeten 41ten Lebensjahre. Diese Trauernachricht allen lieben Verwandten und Freunden des Verewigten.

Halle u. Morl, den 20. September 1856.

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Am 16. d. M. starb zu Beesensaublingen im 67. Jahre unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Müllermeister **Gottlieb Hecht**. Groß ist die Zahl seiner Angehörigen, die seinem Andenken eine Ehräne wahrer Liebe und inniger Verehrung weihen. Die Hinterbliebenen.

Marktberichte.

Halle, den 20. September.

Die Witterung wurde in Mitte der Woche rauh und regnet. Von Getreide hatten wir bei der angenehmen Befeuchtung knappe Zufuhr, während der Bedarf anlieft, wodurch sich die Preise etwas steigerten, namentlich wurde Roggen fürs Consumo und Gerste zum Versandt höher bezahlt. Im Allgemeinen war das Geschäft ohne Ausdehnung. Weizen 80-88 Sgr, Roggen 56-60 Sgr, Gerste 46-49 Sgr, Hafer 20-22 Sgr. Mit Amlöl war es zu Anfang der Woche sehr flau, heute etwas fester damit, 17 1/2 Sgr zu notiren.

Quecklinburg, den 18. September. (Nach Wippen.)

Weizen 70 - 72 Sgr Gerste 30 - 37 Sgr

Roggen 47 - 61 1/2 Sgr Hafer 20 - 25 Sgr

Waldöl, der Centner 19 1/2 - 20 Sgr

Raff. Amlöl, der Centner 19 1/2 - 20 Sgr

Leinöl, der Centner 15 1/2 - 16 Sgr

Rübel, der Centner 18 1/4 - 18 3/4 Sgr

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 222.

Halle, Sonntag den 21. September
Hierzu eine Beilage.

1856.

Deutschland.

Berlin, d. 19. Septbr. Der heute ausgegebene „Staats-Anzeiger“ enthält eine Anzahl Ordensverleihungen an Militärpersonen, welche aus Anlaß der diesjährigen Herbstübung des 1. Armee-Corps in der Provinz Preußen stattgefunden. Es erhielten:

Den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Schwertern am Ringe: dem Commandeur der 3. Division General-Lieutenant von Herrmann, dem Commandeur der 3. Kavallerie-Brigade, General-Major von Bonin I.

Den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Commandeur der 4. Division, General-Major von Danhabr.
Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Inspecteur der 1. Artillerie-Inspection, General-Major von Puttkammer, dem Commandanten von Stettin, General-Major Freiherrn von der Goltz, dem Commandeur der 5. Infanterie-Brigade, General-Major von Geister, dem Commandeur der 6. Infanterie-Brigade, Obersten von Diebegraben, dem Commandeur der 7. Infanterie-Brigade, General-Major von Wagensky, dem Commandeur der 8. Infanterie-Brigade, General-Major Heering, dem Commandeur der 4. Kavallerie-Brigade, Obersten Collins.

Den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit Schwertern am Ringe erhielten 22, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife 7, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse 19, und das Allgemeine Ehrenzeichen 14 Personen.

Der Großherzog von Baden ist heute Vormittag hier eingetroffen. Von den fürstlichen Personen welche der morgenden Vermählung des Großherzogs beizuhohnen werden, sind bis jetzt angekommen der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen-Weimar, der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Coburg-Gotha, der Landgraf und die Landgräfin von Hessen-Philippsthal-Barchfeld, die Prinzen Wilhelm und Leopold zu Löwenstein-Wertheim.

Die schon seit längerer Zeit bekannte Verlängerung des Termins für die zollfreie Einfuhr von Getreide und Hülsenfrüchten, Mehl daraus und anderen Mühlenfabrikaten, bis Ende December d. J., wird nun auch in einer im amtlichen Theile des „St. A.“ publicirten Bekanntmachung des Finanzministers vom 16. September amtlich bestätigt.

Stuttgart, d. 16. Sept. Das „Deutsche Volksblatt“, Organ der Katholiken, erwirbt sich das Verdienst, in zwei Correspondenzen vom Redacteur den Schleier von den Verabredungen zu heben, welche auf den Dresdener Conferenzen im Mai dieses Jahres zwischen Abgeordneten der protestantischen Kirchen Sachsens, Halerns, Hannovers, Württembergs und beider Mecklenburg über Wiedereinführung der Privat-Absolution und Privat-Beichte getroffen worden sind. Die Verabredungen bilden in 23 Punkten einen wohlüberdachten Plan, allmählig und etappenweise zu dem gewünschten Ziele zu gelangen. Der 23. Punkt faßt den Feldzugsplan also zusammen: „Man wird, um zu der ordentlichen Beichte und Absolution zurück zu gelangen, zunächst die Privat-Absolution wieder einführen, auch das Verlangen der Absolution wieder aufnehmen, danach aber die Beicht-Unterredung wieder in Gang bringen und zwischen der Wiederherstellung der Privat-Absolution und der Wiederaufnahme der Privat-Beichte die Mäßigkeit der Communitionen zu gewissen Zeiten befähigen und die Sonnabends-Beichte wieder herstellen müssen.“ Außerdem soll darauf abgezielt werden, die persönliche Anmeldung wieder streng einzuführen, damit der Pastor zeitig wisse, „wen er in der Beichte zu erwarten habe“ (Punkt 2). Die Absolution kann der Pastor u. a. verweigern denen, welche lehren, das Evangelium umstürzender Lehre anhangen und sich nicht bekehren lassen wollen und befehlen (Punkt 15). Bei Verlagung der Absolution ist sogleich auf die Folgen derselben, zum Beispiel „Unfähigkeit zur Pöthenchaft“ aufmerksam zu machen. Interessant und für weiter gehende Tendenzen schlußig ist Punkt 18: „Die Handhabung der öffentlichen Kirchen-Disciplin (durch den Nominat-Gleichnis, durch die öffentliche Verkündigung des Sünders vor der Gemeinde, durch die Ausschließung desselben aus der Gemeinde) steht dem Pastor für sich nicht allein zu, sondern erfordert ordentlichen Proceß und gerichtlichen Spruch. Aber die Kirchen-Regierungen sollten Sorge tragen, daß die Consistorial-Kirchen-Gerichte, beziehungsweise ihre Competenzen wieder hergestellt würden.“ Auch eine beson-



en Confitenten
(öln. 3tg.)

ig geschrieben:
g der royali-
Ereignisse in
nach wird dies
sind die Kom-
Polizeideparte-
tanden. Diese
schen die Idee
heit und zum

heute keinen
Sept.: „Mar-
n die Depu-
ihren Maje-
övov zu über-
anerkennt, die
Biscaya ver-
rren Lopez de
er sehr schmei-
Se. Maje-
Königin von
gestellt werde;
thie der Pro-
rartige Kunde
he die beiden
bedanken, daß
abe; denn er
sich so viel Zu-
e Note der

Kurzem die „K. Z.“ mittheilte, wird von unterrichteter Seite für eine nicht einmal sehr geschickte Erfindung erklärt, während die Lechtheit der früher von der „K. Z.“ gebrachten neapolit. Note bestätigt wird.

Paris, d. 18. Septbr. Einer in den heutigen halbamtlichen Blättern enthaltenen Note zufolge wird der Kaiser und die Kaiserin erst am 1. Decbr. nach Paris zurückkommen. — Graf Hatzfeldt, der preussische Gesandte am hiesigen Hofe, welcher bekanntlich nach Biaritz gereist ist, wird daselbst bleiben, so lange der Aufenthalt des Kaisers dauert, und erst mit dem Hofe nach Paris zurückkehren. — Die seit Anfang der Woche dahier erfolgten Verhaftungen trafen lauter Mitglieder von geheimen Gesellschaften. — Manin hat heute 612 Franken als Betrag der von den in Bordeaux wohnhaften Italienern gemachten Subscription für die hundert Kanonen erhalten. Diese Summe wurde von 306 Personen vorgestreckt, von welchen jede 2 Francs zeichnete. — Hr. Brett, der Ingenieur des unterseeischen Telegraphen, der gegenwärtig in Paris ist, hat eine Denkschrift eingereicht, um das Unglück, das seinem Unternehmen neuerdings widerfahren, zu erklären und zu entschuldigen, und um die Fortsetzung der Unterstützung der Regierung zu erlangen. — Der Befehl der Regierung, die Absendung von Sträflingen nach Cayenne einzustellen, soll eine Folge des jetzt feststehenden Beschlusses sein, jene ungesunde Straf-Colonie als solche gänzlich aufzugeben und fortan Neu-Caledonien zur Straf-Colonie des Staates zu machen. Die darauf bezüglichen Einrichtungen sind angeblich bereits angeordnet. — Der letzte Courier vom Senegal hat die Nachricht gebracht, daß die Häuptlinge der Dualos, worunter eine Königin und drei Prinzessinnen mit wunderlichen Namen, sich endlich unterworfen haben. Eine dieser Prinzessinnen hatte einen

